



Pflanzenschutzmittel für den Rebbau 2018

Autoren

Michael Göllles, Jan Werthmüller, Thomas Kuster, Pierre-Henri Dubuis,
Christian Linder, Christian Bohren

Vorgaben von

kantonalen Fachstellen für Weinbau, VITISWISS und Forschungsinstitut
für biologischen Landbau FiBL



Impressum

Herausgeber	Agroscope Schloss 1, Postfach 8820 Wädenswil www.agroscope.ch
Redaktion	Jan Werthmüller, Michael Gölles
Gestaltung	Helen Weber, Graphic- und Webdesign, Druckvorstufe, 8800 Thalwil Telefon 044 720 40 11, www.2gd.ch
Druck	Stutz Medien AG, Postfach 465, 8820 Wädenswil Telefon 044 783 99 11, www.stutz-medien.ch
Titelbild	Durch die akute Form von ESCA abgestorbener Rebstock im Tessin (Foto: S. Schaerer)
Auflage	4000 Exemplare
Erscheinungsweise	Eine Ausgabe pro Jahr
Bezugsadresse	Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil Telefon 058 460 61 11, Email: waedenswil@agroscope.admin.ch
Download	www.agroscope.ch/transfer
Copyright	© Agroscope 2018
Nachdruck	Auch auszugsweise nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.
ISSN	2296-7206 (print), 2296-7214 (online)

Inhaltsverzeichnis

Fungizide	4
Empfohlene Fungizide im Rebbau 2018	6
Insektizide/Akarizide	11
Empfohlene Insektizide und Akarizide im Rebbau 2018	12
Herbizide	15
Empfohlene Herbizide im Rebbau 2018	16
Nebenwirkungen der Pflanzenschutzmittel auf Nützlinge, Bienen und Wasserorganismen	19

Fungizide

	Handelsnamen		Nr.	Firma
A	Airone	*	GHS09 15	Andermatt Biocontrol
	Alfil WG		GHS07 14	Sintagro
	Alginure		19	Andermatt Biocontrol
	Alial 80 WG		14	Stähler
	Amaline Flow		GHS07, 09, 20 m 16	Syngenta
	Amarell Disperss		Xn, N, 6 m 8	Stähler
	Amarel-Folpet DF		GHS07, 08, 09, 6 m 14	Stähler
	Ampexio		GHS07, 09, 20 m 8	Syngenta
	Amarel-Kupfer DF		GHS07, 08, 09, 6 m 16	Stähler
	Armcarb	*	14	Andermatt Biocontrol, Stähler
B	Astor		GHS06, 08, 09, 100 m 3	Syngenta
	Atollan		GHS07, 09, 20 m 14	Stähler
	Avatar		GHS07, 09, 20 m 9b	Stähler
	Bacchus		GHS07, 09 16	Leu+Gygax
	Bogard		GHS07, 08, 09 2a	Leu+Gygax
	Bonita WG		GHS07, 08, 09 18	Leu+Gygax
	Booster		19	Leu+Gygax
	Booster SF		GHS07, 08, 20m 14	Leu+Gygax
	Botector	*	19	Andermatt Biocontrol
	Bouillie bordelaise Bordeauxbrühe* Bordeaux S	*	GHS05, 07, 09 15	Leu+Gygax, Fenaco, Schneiter, Méoc, Médol, Stähler
C	Bravo 500		GHS07, 08, 09 14	Syngenta
	Cantus		GHS09 9d	Leu+Gygax, BASF
	Capito Bio-Schwefel	*	Xi 17	Stähler
	Cargo		GHS05, 07, 08, 09 14	Leu+Gygax
	Celos		Xi 17	Leu+Gygax
	Cercobin		GHS07, 08, 09, 20 m 9a	Stähler
	Champ Flow	*	GHS07, 09 15	Nufarm
	Chlorothalonil		GHS07, 08, 09 14	Omya, Médol, Schneiter, Sintagro
	Cuprenox 50	*	GHS07, 09 15	Sintagro
	Cupro-Folpet flüssig		GHS07, 08, 09, 6 m 16	Schneiter
D	Cupro-Folpet TB		GHS07, 08, 09, 6 m 16	Sintagro
	Cupro-Folpet Ultra SC		GHS07, 08, 09, 6 m 16	Sintagro
	Cuprofix 35	*	GHS09 15	Syngenta
	Cuprofix Fluid	*	N 15	Syngenta
	Cuprosan U-DG		Xn, N, 6 m 16	Syngenta
	Cuproxat flüssig	*	GHS09 15	Leu+Gygax
	Cuprum Flow		GHS07, 09 15	Schneiter
	Curennox 50 WG	*	GHS07, 09 15	Schneiter
	Cyflamid		GHS07, 09, 6 m 11	Stähler
	Cyrano		GHS07, 08, 09, 6 m 14	Bayer, Leu+Gygax, Syngenta
E	Daco 500, WG		Xn, N 14	Stähler
	Daconil 500, WG		GHS07, 08, 09 14	Stähler
	Delan WG		GHS05, 06, 08, 09, 20 m 14	Sintagro, Schneiter, BASF
	Delan Pro		GHS07, 08, 09, 20 m 14	Syngenta
	Difcor 250 EC		GHS07, 08, 09 2a	Schneiter
	Dithane Neotec		GHS07, 08, 09 18	Syngenta, Schneiter
	Dithianon 70 WG		GHS07, 09, 20 m 14	Schneiter
	Divo		GHS05, 08, 09 2a	Sintagro
	Dynali		GHS09, 6 m 2b/11	Syngenta

	Handelsnamen		Nr.	Firma			
E	Electis		GHS07, 08, 09 18	Omya			
	Eleto		GHS07, 09, 20 m 8	Stähler			
	Elosal-Supra	*	Xi 17	Omya			
	Escort		GHS07, 08, 09, 6 m 14	Omya			
	Espiro		GHS09, 20 m 9b	Omya			
	F	Fantic F		GHS05, 07, 08, 09, 6 m 6	Stähler, Médol		
		Fenicur	*	GHS05, 07, 09 19	Andermatt Biocontrol		
		Fezan		GHS05, 07, 08, 09, 20 m 2a	Stähler		
		Filan		GHS09 9d	Syngenta		
		Flica		GHS07, 08, 09, 2b/4 6 m	Omya		
Flint			GHS07, 09 1	Bayer, Leu+Gygax, Sintagro			
Flowbrix		*	GHS09 15	Leu+Gygax			
Fluidosoufre		*	GHS07 17	Fenaco			
Folpet 80 WDG/WG/ WP			GHS07, 08, 09, 6 m 13	Bayer, Leu+Gygax, Méoc, Médol, Schneiter, Sintagro, Stähler			
Frupica SC			Xi, N 9b	Stähler			
H	Funguran Flow	*	GHS05, 07, 09 15	Omya			
	Héliosoufre	*	GHS05 17	Omya			
	I	Ibiza SC		GHS07, 08, 09, 50 m 14	Schneiter		
		K	Kocide Opti	*	GHS07, 09 15	Bayer	
			Kocide 2000	*	GHS05, 07, 09 15	Stähler	
			Kumulus WG	*	Xi 17	BASF	
			L	Legan WG		GHS07, 09, 20 m 14	Leu+Gygax
				Legend		GHS07, 09 4	Omya
				Leimay		GHS08, 09, 20 m 7	Stähler
				M	Maestro		GHS07, 08, 09, 20 m 2b
Mancozeb 75						GHS07, 08, 09 18	Sintagro
Mapro						Xi, N, 50 m 14	Syngenta
Melody Combi					GHS05, 07, 08, 09, 6 m 8	Bayer	
Microthiol Spécial Disperss	*	Xi 17			Fenaco		
Mikal		GHS07, 08, 09, 6 m 14			Bayer		
Mildicut		GHS09 7			Leu+Gygax, Bayer		
Milord		GHS05, 07, 08, 09, 50 m 2b/3	Bayer				
Miros FL		GHS05, 07, 08, 09 14	Bayer				
Moon Experience		GHS07, 08, 09, 20 m 2b	Bayer				
N	Myco-Sin	*	GHS05, 07 19	Andermatt Biocontrol			
	O	Netzschwefel Netzschwefel Stulln*	*	Xi 17	Omya, Leu+Gygax, Schneiter, Sintagro, Andermatt Biocontrol		
		Noido Gold 10 EC		GHS02, 08, 09 2a	Sintagro		
		Ocarina		GHS07, 09 8	Bayer		
		Oxykupfer 35	*	GHS09 15	Stähler		
		P	Papyrus		GHS09, 20 m 9b	Leu + Gygax	
			Pergado		GHS07, 08, 09, 6 m 8	Syngenta	
			Perolan-Super WDG		Xn, N, 6 m 16	Omya	
			Phaltan 80 WDG		GHS07, 08, 09, 6 m 13	Omya	
			Polyram DF		Xi, N 18	BASF	
Profiler				GHS07, 09, 6 m 10	Bayer		
Prolectus			GHS09 9c	Omya			
Prosper			GHS05, 07, 09, 50 m 3	Bayer, Leu+Gygax			
Pyrus 400 SC			GHS09, 20 m 9b	Schneiter			

Handelsnamen		Nr.	Firma
Q Quadris Max	GHS07, 08, 09, 20 m	1	Syngenta, Stähler
Quartet Lux		19	Syngenta
R Resanol	GHS07, 08, 09, 6 m	16	Médol
Ridomil Vino	GHS07, 08, 09, 6 m	6	Syngenta
Rucolan	GHS07, 09, 20 m	14	Bayer
S Sapphire	GHS07, 09, 20 m	9a	Syngenta
Sercadis	GHS08, 09	5	BASF
Sico	GHS07, 08, 09	2a	Bayer
Slick	GHS07, 08, 09	2a	Syngenta, Stähler
Solfovit WG	* GHS07	17	Bayer
Soufre FL	*	17	Médol
Stamina S		19	Stähler
Stamina Viti	GHS07, 08, 20 m	14	Stähler
Stroby WG	GHS08, 09, 6 m	1	BASF
Solofol	GHS07, 08, 09, 6 m	13	Omya
Switch	GHS07, 09, 20 m	9b	Syngenta, Leu+Gygax, Sintagro
Sythane viti 240	GHS02, 07, 08, 09	2a	Omya
T Talendo	GHS05, 08, 09, 20 m	4	Stähler
Teldor	GHS09	9c	Bayer
Thiovit Jet	* Xi	17	Syngenta
Tiolene	* Xi	17	Sintagro
Tisca	GHS07, 08, 09, 50 m	14	Bayer
Topas vino	GHS07, 08, 09	2a	Syngenta
Trimanoc DG	Xn, N	18	Fenaco
V Vacciplant	*	19	Stähler
Valiant flash	GHS07, 08, 09	14	Sintagro
Valis F	GHS05, 07, 08, 09, 20 m	8	Leu+Gygax
Verita	GHS09, 20 m	1	Omya
Vincare	GHS07, 08, 09, 6 m	8	Stähler
Vitigran 35	* GHS09	15	Omya
Vitisan	*	17	Andermatt Biocontrol
Vivando	GHS09	12	Syngenta, BASF
Z Zignal	Xn, N, 50 m	14	Stähler, Sintagro

Aufbrauchfrist 31.08.2018: Sufralo (Stähler); **und 30.11.2018:** Sumico (Omya), Olymp Cupro (Stähler)

Verkaufsfrist 31.05.2018 und Ablauffrist 31.10.2018: Cuprofix 50 (Syngenta), Zetanil Kupfer, Polyram DF, Stroby (L+G)

Nicht mehr im Verkauf 2018: Bonita (L+G)

Alle Folpet-haltigen Produkte haben eine Gewässerabstandsauflage von 6 m. Grundstoffe, die im Anhang D der Pflanzenschutzmittelverordnung aufgeführt werden, sind in ÖLN und VITISWISS anwendbar.

Erklärung der Wirksamkeitssymbole

Fungizide, Insektizide/Akarizide

● = Vollwirkung

Mit dem Produkt wird im Allgemeinen eine gute Bekämpfung des betreffenden Schaderregers (Krankheit, Schädling) erreicht. Bei älteren Produkten können bei einzelnen Schaderregern teilweise auch gewisse Wirkungsabnahmen beobachtet werden.

▸ = Teilwirkung

Die Wirkung ist nicht immer durchschlagend, oft aber genügend bis gut, insbesondere bei mässigem Befallsdruck. Die reduzierte Wirkung wird oft durch andere Vorteile (z. B. gutes Umweltverhalten oder geringe Nützlingsgefährdung) kompensiert.

▲ = Nebenwirkung

Wirkung auf einen Schadorganismus, der gleichzeitig mit einem Schaderreger mit Vollwirkung auftritt und bei dessen Bekämpfung miterfasst wird. Die Wirkung ist unterschiedlich, meistens aber genügend bis gut. Mit diesem Hinweis soll vermieden werden, dass unnötigerweise ein zweites spezifisches Produkt gegen den entsprechenden Schaderreger zugesetzt wird.

Herbizide

● = Vollwirkung

Mit dem Produkt wird im Allgemeinen eine gute Bekämpfung des betreffenden Unkrauts erreicht. Bei älteren Produkten können bei einzelnen Unkräutern teilweise auch gewisse Wirkungsabnahmen beobachtet werden.

▸ = Teilwirkung

Die Wirkung ist nicht immer durchschlagend, oft aber genügend bis gut, insbesondere bei mässigem Befallsdruck. Die reduzierte Wirkung wird oft durch andere Vorteile (z. B. gutes Umweltverhalten oder geringe Nützlingsgefährdung) kompensiert.

○ = Schlechte bis keine Wirkung

Das Produkt ist zur Bekämpfung des entsprechenden Unkrauts nicht geeignet.

Dunkelgelbe Spalte: Nr. = Bezeichnung der Wirkstoffgruppe gemäss S. 6–9

Hellgelbe Spalte = Gefahrenbezeichnung:

GHS02 = Entzündlich GHS05 = Ätzend GHS06 = Hochgiftig GHS07 = Vorsicht gefährlich GHS08 = Gesundheitsschädigend GHS09 = Gewässergefährdend

T = Giftig Xn = Gesundheitsschädlich Xi = Reizend N = Umweltgefährlich (vgl. Pflanzenschutzempfehlungen S. 49)

6 m, 20 m, 50 m, 10 m = Gewässerabstandsauflagen (vgl. Pflanzenschutzempfehlungen S. 52) * = Für den biologischen Rebbau erlaubte Produkte.

Fungizid-Gruppen Handelspräparate	Formulierung	Wirkungsweise	Wirkstoff	Allgemeine Hinweise		Krankheiten und Nebenwirkungen						Präparatmenge für Sprüngeräte (kg oder l/ha)							
				Wirkstoff	Wirkung:	Wirkstoffgehalt (%)	Anwendung (%)	Black Rot	Botrytis	Schwarzflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Rotrenner	Schwarzflecken 09-10 = C-D	Rotrenner 11-15 = E-F	Falscher Mehltau (600 l/ha)	1. Vorblüte 55 = G	2. Vorblüte 57-59 = H	Blüte (61-69) 65 = I
Fungizide ohne Einschränkungen anwendbar in ÖLN und VITISWISS 1 Strobilurine (Qol-Hemmer) [maximal 3 Behandlungen/Jahr, nur in Mischung mit Folpet oder einem anderen geeigneten Multi-Side-Fungizid (erhöhtes Resistenzrisiko beim Falschen Mehltau)]. Nicht bewilligt gegen Echten Mehltau (verbreitete Resistenz).														② nicht in Mischung mit Kupfer					
Quadris Max*	SC	k/t	Folpet + Azoxystrobin	500 + 93.5 g/l	0.20	●	●	●	●	●	●	●	●	1.20	1.60	2.0	2.40	3.20	2.40
Flint* + Cyrano (0.2%) od. Folpet (0.125%) od. Melody combi (0.15%) od. Profiler (0.1875%) od. nach der Blüte Ocarina (0.125%)	WG	k/t	Trifloxystrobin	50	0.015	●	●	●	●	●	●	●	●	0.09	0.12	0.15	0.18	0.24	0.18
Flint + Cyrano (0.2%) od. Folpet (0.125%) od. Melody combi (0.15%) od. Ocarina (0.125%) nach der Blüte bis spätestens Mitte August	WG	k/t	Trifloxystrobin	50	0.025	●	●	●	●	●	●	●	●				0.3	0.4	0.3
Stroby WG* + Folpet (0.1%)*	WG	k/t	Kresoxim-methyl	50	0.015	●	●	●	●	●	●	●	●	0.09	0.12	0.15	0.18	0.24	0.18
Verita* ^② + Folpet (0.1%)*	WG	k/s/t	AI-fosetyl + Fenamidon	66.7 + 4.4	0.18	●	●	●	●	●	●	●	●	1.44	1.80	2.16	2.88	2.16	
2 a SSH = Sterolsynthesehemmer = Triazole (alle SSH-Gruppen zusammen maximal 3 Behandlungen/Jahr)														① nur in Mischung mit 0.1% Folpet					
Slick*, Difcor 250 EC*, Bogard*, Sico*, Divo*	EC	t	Difenoconazol	250 g/l	0.0125	●	●	●	●	●	●	●	●	0.075	0.1	0.125	0.15	0.2	0.15
Systhane viti 240*	EC	t	Myclobutanil	240 g/l	0.01/0.015 d	●	●	●	●	●	●	●	●		0.08	0.1	0.12	0.16	0.12
Topas Vito*, Noldio Gold 10 EC* (nicht in Grundwasserschutzzone (S 2) ausbringen)	EC	t	Penconazol	100 g/l	0.025	●	●	●	●	●	●	●	●	0.3	0.2	0.25	0.3	0.4	0.3
Fezan nicht bei Tafeltrauben	EC	t	Tebuconazol	250 g/l	0.025	●	●	●	●	●	●	●	●	0.3	0.2	0.25	0.3	0.4	0.3
2 b kombinierte SSH														① nur in Mischung mit 0.1% Folpet					
Dynali* (maximal 2 Anwendungen) zählt als SSH und Cyflufenamid (11)	DC	k/t	Difenoconazol + Cyflufenamid	60 + 30 g/l	0.05	●	●	●	●	●	●	●	●	0.3	0.4	0.5	0.6	0.8	0.6
Flica* zählt als SSH und Azanaphthalen (4) (max. 2 aufeinander folgende Behandlungen, max. 3 pro Jahr)	SC	k/t	Myclobutanil + Quinoxifen	45 + 45 g/l	0.1	●	●	●	●	●	●	●	●		0.8	1.0	1.2	1.6	
Maestro (nicht bei Tafeltrauben)	EC	k/t	Bupirimat + Tebuconazol	116 + 47 g/l	0.11	●	●	●	●	●	●	●	●		0.875	1.1	1.31	1.75	1.31
Milord* max. 3 Anwendungen, nicht bei Tafeltrauben, zählt als SSH und Piperidin (3)	EC	k/t	Spiroxamin + Tebuconazol	400 + 100 g/l	0.05	●	●	●	●	●	●	●	●		0.4	0.5	0.6	0.8	0.6
3 Piperidine (maximal 4 Behandlungen/Jahr, Empfehlung: maximal 3 Behandlungen/Jahr, Vorsicht bei grosser Hitze und bei Mischungen, Ratgeber beachten)																			
Astor* nach der Blüte, nicht bei Tafeltrauben und Traubensaft	EC	k/t	Fenpropidin	750 g/l	0.025	●	●	●	●	●	●	●	●					0.4	0.3
Prosper* nicht bei Tafeltrauben	EC	k/t	Spiroxamin	500 g/l	0.05	●	●	●	●	●	●	●	●		0.4	0.5	0.6	0.8	0.6
Milord* max. 3 Anwendungen, nicht bei Tafeltrauben, zählt als SSH (2b) und Piperidin	EC	k/t	Spiroxamin + Tebuconazol	400 + 100 g/l	0.05	●	●	●	●	●	●	●	●		0.4	0.5	0.6	0.8	0.6

4 Azanaphthalene (Empfehlung: maximal 3 Behandlungen/Jahr)																	
Legend*	(maximal 4 Behandlungen/Jahr)	SC	t	Quinoxifen	■	250 g/l	0.02						0.16	0.2	0.24	0.32	0.24
Talendo*	(maximal 3 Behandlungen/Jahr)	EC	t	Proquinazid		200 g/l	0.025						0.2	0.25	0.3	0.4	0.3
Flica*	(zählt als SSH (2b) und Azanaphthalen, max. 2 aufeinander folgende Behandlungen, max. 3 pro Jahr)	SC	k/t	Myclobutanil + Quinoxifen	■	45+45 g/l	0.10	●					0.8	1.0	1.2	1.6	
5 SDHI (Succinat-Dehydrogenase Hemmer) maximal 3 Behandlungen/Jahr																	
Sercadis		SC	t	Fluxapyroxad	■	300 g/l	0.0095	▶					0.076	0.095	0.12	0.15	0.12
6 Phenylamide (maximal 3 Behandlungen/Jahr, bis spätestens Ende Juli)																	
Fantic F		WG	k/s	Folpet + Benalaxyl-M		48 + 3.75	0.2	▶	●	▲			1.6	2.0	2.4	3.2	
Ridomil Vino*		WG	k/s	Folpet + Metalaxyl M		40 + 5	0.225	▶	●	▲			1.8	2.25	2.7	3.6	
7 Qil-Hemmer (maximal 3 Behandlungen/Jahr)																	
Leimay*	(nur in Mischung mit Folpet (0.1%) od. 0.2% Stamina S od. nach der Blüte mit Kupfer)	SC	k/t	Amisulbrom		200 g/l	0.0255		●				0.18	0.225	0.27	0.36	0.27
Mildicut*		SC	k/t	Cyazofamid		25 g/l	0.25		●				2.0	2.5	3.0	4.0	3.0
8 Carbonsäure Amide (maximal 3 Behandlungen/Jahr)																	
Amarei Disperss	(nur nach der Blüte max. 4 kg Kupfer)	WG	k/t	Kupfer + Bethiavalicarb	■	37.5 + 1.75	0.125	▶	●	▲							2.0
Ampexio	(max. 2 aufeinander folgende Behandlungen, max. 3 pro Jahr gilt für Zoxamid)	WG	k/t	Mandipropamid + Zoxamid		250 + 240 g/l	0.038		●				0.3	0.375	0.45	0.6	0.45
Eleto	(max. 3 pro Jahr gilt auch für Zoxamid)	SC	k/t	Dimethomorph + Zoxamid		180 + 180 g/l	0.065		●				0.5	0.65	0.75	1.0	0.75
Melody Combi*		WG	k/t	Folpet + Iprovalicarb		56 + 9	0.15	▶	●	▲			1.2	1.5	1.8	2.4	1.8
Ocarina*	(nach der Blüte max. 4 kg Kupfer)	WG	k/t	Kupfer + Iprovalicarb	■	40.6 + 8.4	0.125		●								2.0
Pergado*		WG	k/t	Folpet + Mandipropamid		40 + 5	0.2 0.25 (Luftappl.)	▶	●	▲			1.6	2.0	2.4	3.2	2.4
Valis F		WG	k/t	Folpet + Valifenalate		48 + 6	0.125	▶	●				2.0	2.5	3.0	4.0	
Vincare*		WG	k/t	Folpet + Bethiavalicarb		50 + 1.75	0.2	▶	●	▲			1.6	2.0	2.4	3.2	2.4
9 Botrytizide (letzte Behandlung beim Beginn der Beerenreife, bei späten Sorten mit Farbumschlag nach Mitte August Behandlung bis spätestens Mitte August (siehe Pflanzenschutzempfehlungen Seite 14), ÖLN max. 2 Beh./Jahr																	
9 a Phenylpyrrol (maximal 1 Behandlung mit Fludioxonil/Jahr)																	
Saphire		WG	k/t	Fludioxonil	■	50	0.075		●								0.9
9 b Anilinopyrimidine (maximal 1 Behandlung/Jahr)																	
Frupica SC		SC	k/t	Mepanipyrim		440 g/l	0.1	●									1.2
Espiro, Papyrus, Pyrus 400 SC				Pyrimethalil		400 g/l	0.2	●									2.4
Switch, Avatar (Anilinopyrimidin + Phenylpyrrol)		WG	k/t	Cyprodinil + Fludioxonil	■	37.5 + 25	0.1	●									1.2
9 c Hydroxylanilide und Pyrazolinone (maximal 1 Behandlung/Jahr)																	
Prolectus (nicht bei Tafeltrauben)		WG	k/t	Fenpyrazamin		50	0.1	●									1.2
Teldor		WG	k/t	Fenhexamid		51	0.125	●									1.5
9 d Succinat-Dehydrogenase-Hemmer (SDHI) (maximal 1 Behandlung/Jahr)																	
Cantus, Filan		WG	k/t	Boscalid		50	0.1	●									1.2
11 Phenyl-Acetamide (maximal 2 Behandlungen/Jahr)																	
Cyflamid*		EW	k/t	Cyflufenamid		51.4 g/l	0.03										0.24
Dynali*	(maximal 2 Anwendungen) zählt als SSH (2b) und Cyflufenamid	DC	k/t	Difenoconazol + Cyflufenamid	■	60 + 30 g/l	0.05	●					0.3	0.4	0.5	0.6	0.8
12 Benzophenone (maximal 3 Behandlungen/Jahr)																	
Vivando*		SC	t	Metrafenon	■	500 g/l	0.02		●				0.16	0.20	0.24	0.32	0.24

Fungizid-Gruppen Handelspräparate	Wirkungsweise	Wirkstoff	Allgemeine Hinweise			Krankheiten und Nebenwirkungen			Präparatmenge für Sprüheräte (kg oder l/ha)									
			Wirkung:	Wirkstoffgehalt (%)	Anwendung (%)	Black Rot	Botrytis	Schwarzflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Rotrenner	Schwarzflecken 09-10 = C-D	Rotrenner 11-15 = E-F	Falscher Mehltau (600 l/ha)	1. Vorblüte 55 = G (800 l/ha)	2. Vorblüte 57-59 = H (1000 l/ha)	Blüte (61-69) 65 = I (1200 l/ha)	Nachblüte 71-81 = J-M (1600 l/ha)
13 Phtalimide und Verwandte (mit Wirkung gegen Weissfäule, nach Hagel)																		
Folpet 80 DG*, WG*, WDG*, WP*	WG	Folpet	80	0.125/0.15 a, c	●	●	●	●	▲	1.2	0.75	1.0	1.25	1.5	2.0	1.5	2.0	1.5
Phaltan 80 WDG*, Solofol*	WP	Folpet	483 g/l	0.2 a, c	●	●	●	●	●	2.0	1.2	1.6	2.0	2.4	3.2	2.4	3.2	2.4
Folpet fluid*	SC	Folpet			●	●	●	●	●			1.0	1.25	1.5	2.0	1.5	2.0	1.5
14 Kombinierte und Verschiedene (Empfehlung: Präparate mit Cymoxanil max. 4 Behandlungen/Jahr)																		
Alial 80 WG, Alfil WG (Nur in Mischung mit Folpet 0.1%)	WG	Al-fosetyl, nicht mit Cu mischen	80	0.125	●	●	●	●	▲									
Amarel-Folpet DF* (Empfehlung: maximal 4 Behandlungen/Jahr)	WG	Folpet + Cymoxanil	53.5 + 8	0.15	●	●	●	●	▲			1.2	1.5	1.8	2.4	1.8	2.4	1.8
Armicarb* (nur in Mischung mit 0.2% Netzschwefel)	SP	Kalium-Bikarbonat ③	85	0.2	●	●	●	●	●			1.6	2.0	2.4	3.2	2.4	3.2	2.4
Booster SF, Stamina Viti (Kaliumphosphonathaltige Produkte max. 6 Beh./Jahr + nicht mit Piperidinen (3) mischen)	SC	Kaliumphosphonat + Folpet	672 + 300 g/l	0.25	●	●	●	●	▲			2.0	2.5	3.0	4.0	3.0	4.0	3.0
Cyrano*, Valiant flash* (Empfehlung: maximal 4 Behandlungen/Jahr)	WG	Al-fosetyl – Folpet – Cymoxanil nicht mit Cu mischen	50 + 25 + 4	0.2 (Luftappl.)	●	●	●	●	▲			1.6	2.0	2.4	3.2	2.4	3.2	2.4
Escort (max. 3 pro Jahr gilt für Zoxamid)	WG	Cymoxanil + Zoxamid	33 + 33	0.028	●	●	●	●	●			0.225	0.28	0.34	0.45	0.34	0.45	0.34
Mikal*	WG	Al-fosetyl – Folpet, nicht mit Cu mischen	50 + 25	0.20	●	●	●	●	●			1.6	2.0	2.4	3.2	2.4	3.2	2.4
15 Kupferpräparate (max. 4 kg Kupfer met./J/ha, nach der Blüte bis spätestens Mitte August, Zertifikat VITISWISS max. 3kg Cu/J/ha) ① in Mischung mit Folpet ④ Abschlussbehandlung Laubwand: bis spät. Ende August																		
Bouillie bordelaise*, Bordeaubrühe*	WP	Kupfer-Kalkbrühe	20	0.25①/0.75	●	●	●	●	▲							4.0 ①	9.0 ④	4.0 ④
Kocide 2000*	WG	Kupferhydroxid	35	0.125①/0.4	●	●	●	●	▲							2.0 ①	4.8 ④	2.0 ①
Kocide Opti*	WG	Kupferhydroxid	30	0.0625①/0.2	●	●	●	●	▲							1.0 ①	2.4 ④	1.0 ①
Champ Flow*, Cuprum Flow*	SC	Kupferhydroxid	360 g/l 300 g/l	0.15①/0.45	●	●	●	●	▲							2.4 ①	5.4 ④	2.4 ①
Oxykuper 35, Vitigran 35, Cuprofix 35, Cuprenox 50*, Curenox 50*	WP	Kupferoxychlorid	35	0.125①/0.4	●	●	●	●	▲							2.0 ①	4.8 ④	2.0 ①
Cuprofix Fluid*, Flowbrix*	WP	Kupferoxychlorid	50	0.1①/0.3	●	●	●	●	▲							1.6 ①	3.6 ④	1.6 ①
Cuprofix Fluid*, Flowbrix*	SC	Kupferoxychlorid	380 g/l	0.125①/0.4	●	●	●	●	▲							2.0 ①	4.8 ④	2.0 ①
Cuproxtat flüssig*	SC	Kupferoxychlorid	190 g/l	0.25①/0.75	●	●	●	●	▲							4.0 ①	9.0 ④	4.0 ①
Airone	WG	Kupferoxychlorid + Kupferhydroxid	14 + 14	0.17①/0.5	●	●	●	●	▲							2.72 ①	6.0 ④	2.72 ①
16 Kombinierte, kupferhaltige Präparate (max. 4 kg Kupfer met./Jahr/ha, nach der Blüte bis Mitte August, Zertifikat VITISWISS: max. 3 kg Cu/J/ha)																		
Amaline Flow* (max. 3 Behandlungen/Jahr)	SC	Kupfer + Zoxamid	267 + 40 g/l	0.175	●	●	●	●	●							2.8	2.1	2.8
Bacchus*	SC	Kupfer + Cymoxanil	190 + 35 g/l	0.30	●	●	●	●	●							4.8	3.6	4.8
Perolan-Super WDG*	WG	Folpet + Kupfer	30 + 15	0.30	●	●	●	●	▲							4.8	3.6	4.8
Cupro-Folpet flüssig*, Cupro-Folpet TB*, Resanol*	SC	Folpet + Kupfer	280 + 147 g/l	0.30	●	●	●	●	▲							4.8	3.6	4.8
Cuprosan U-DG*	WG	Folpet + Kupfer	36 + 18	0.25	●	●	●	●	▲							4.0	3.0	4.0
Amarel Kupfer DF*	WG	Folpet + Kupfer + Cymoxanil	36 + 18 + 4.8	0.25	●	●	●	●	▲							4.0	3.0	4.0
Cupro-Folpet Ultra SC*	SC	Folpet + Kupfer + Cymoxanil	280 + 147 + 33 g/l	0.30	●	●	●	●	▲							4.8	3.6	4.8

17 Schwefel										
Netzschwefel Stullin*, Microthiol Spécial Dispers*, Schwefel 80*, Elosal-Supra*, Kumulus WG*	WP	WG	WP	WG	1 Behandlung im Stadium C (Grünpunkt)	* in Lagen mit geringem bis mittlerem Befallsdruck	70-80	2	16	70-80
Héliosoufre*, Soufre FL, Tiolene*	SC	k	SC	k	Netzschwefel-Präparate	* in Lagen mit starkem Befallsdruck	70-80	0.20	1.2	1.6
Netzschwefel*, Solfovit WG*, Celos*, Sufuralo*, Thiovit Jet*, Capito Bio-Schwefel*	WG	WG	WG	WG	Netzschwefel-Präparate	* in Lagen mit starkem Befallsdruck	70-80	0.3-0.4	1.8-2.4	2.4-3.2
19 Andere Fungizide, mit Teilwirkung										
Botector	WP	k	WP	k	Aureobasidium pullulans	* 5*109 KfE/g	0.033			3.2
Fenicur	EC	k	EC	k	Fenchelölextrakt	* 231 g/l	0.4			4.0
Mycosin Nur in Mischung mit Netzschwefel (0.3%) Nicht mit Kupfer mischen	WP	k	WP	k	Schwefelsäure Tonerde + Schachtelhal-mextrakt	* 65 + 0.2	0.5		3.0	4.0
Stamina S, Quartel Lux*, Boostel*	SL	s	SL	s	Kaliumphosphonat nicht mit Piperidinen (3) mischen	* 755 g/l 342 g/l	0.2 0.375			1.6
Algimure (max. 6 Anwendungen/Jahr)	SL	k	SL	k	Laminarin Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte	* 45 g/l	0.125			1.0
Vitisant	WP	k	WP	k	Kalium-Bicarbonat	* 99.6	0.31			2.5
Fungizide mit Einschränkungen anwendbar in ÖLN und VITISWISS (Auflagen bezüglich Raubmilben, Gefahr von Hautreizungen, Resistenzmanagement oder Risiko von phytotoxischen Schäden)										
10 Acylpicolide, es besteht ein Restrisiko von phytotoxischen Schäden verursacht durch Fluopicolid, max. 2 Behandlungen mit Produkten, die Fluopicolide oder Fluopyram enthalten bis Schrottkorngröße										
Profler verboten in Grundwasserschutzzone S2	WG	t/s	WG	t/s	Al-fosethyl – Fluopicolid	* 66.7 + 4.44	0.1875			1.5
14 Verschiedene (für das Vitiswiss Zertifikat gilt: Chlorothalonil, Dithianon und Fluazinam maximal 2 Behandlungen nur gegen Schwarzflecken und Rotbrenner)										
Bravo 500, Cargo, Chlorothalonil, Miros FL	SC	k	SC	k	Chlorothalonil	* 500 g/l	0.30		2.4	1.8
Delan WG, Dithianon 70 WG, Atollan, Legan, Rucolan (nicht bei Tafeltrauben, max. 8 Behandlungen)	WG	k	WG	k	kann Hautreizungen verursachen	* 75/70	0.075		0.6	0.45
Delan Pro (max.4 Behandlungen/Jahr, für Dithianon gilt max. 8 Behandlungen/Jahr und für Kaliumphosphonat gilt max. 6 Behandlungen/Jahr, nicht bei Tafeltrauben)	SC	k/s	SC	k/s	Dithianon + Kaliumphosphonat kann Hautreizungen verursachen, nicht mit Oleo-Präparaten oder Kalium-Bikarbonat mischen	* 125 + 561 g/l	0.25		1.5	2.0
Mapro, Iblza SC, Signal, Tisca max. 2 Behandlungen (nicht bei Tafeltrauben, keine Beh. mit Atomiseur oder Gun)	SC	k	SC	k	Fluazinam	* 500 g/l	0.1		0.8	0.6
17 Schwefel										
Fluidosoufre	WP	k	WP	k	Stäubschwefel nur kurative Beh. bei hohem Befallsdruck	* 99				25
Fungizide mit Einschränkungen anwendbar in ÖLN, nicht anwendbar in VITISWISS (mittelgefährlich für Raubmilben oder Risiko von phytotoxischen Schäden)										
2 b kombinierte SSH, es besteht ein Restrisiko von phytotoxischen Schäden verursacht durch Fluopyram, max. 2 Behandlungen mit Produkten, die Fluopicolide oder Fluopyram enthalten bis Schrottkorngröße										
Moon Experience nicht bei Tafeltrauben, zählt als SSH und SDH1 (9d)	SC	t	SC	t	Tebuconazol + Fluopyram	* 200+200 g/l	0.025			0.2
9 Botryzide (letzte Behandl. beim Beginn der Beerenreife, bei späten Sorten mit Farbumschlag nach Mitte August Behandlung bis spätestens Mitte August)										
9 a Benzimidazol (max. 1 Behandlung/Jahr)										
Cercobin nicht bei Tafeltrauben einsetzen	SC	s	SC	s	Thiophanate-methyl	* 43.7	0.17			
18 Dithiocarbamate (nur vor der Blüte – höchstens 2 Behandlungen pro Jahr)										
Dithane Neotec, Mancozeb (versch.)	WG	k	WG	k	Mancozeb	* 80	0.3 a + b		2.4	1.8
Triamoc DG, Bonita WG	WG	k	WG	k	Metiram	* 80	0.3 a + b		2.4	1.8
Polyram DF	WG	k/t	WG	k/t	Mancozeb-Zoxamid	* 68 + 8.8	0.18		1.08	1.44
Electis	WG	k/t	WG	k/t					1.8	2.15

Für Bio-Produzenten ist die FIBL-Hilfsstoffliste verbindlich. Beim Einsatz von Fungiziden, die mittelgefährlich sind für Raubmilben, müssen folgende Punkte beachtet werden:

1. Tankmischungen von zwei oder mehreren, für Raubmilben mittelgefährlichen Präparaten sind nicht zugelassen.
2. Höchstens zwei Behandlungen oder Behandlungsfolgen pro Jahr mit für Raubmilben mittelgefährlichen Präparaten.
3. Nach einer Behandlung oder Behandlungsfolge mit für Raubmilben mittelgefährlichen Präparaten sind ein bis zwei Behandlungen mit neutralen Präparaten vorzuziehen.

**Die vollständige Liste der Wirkstoffe, die nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge gemäss der Direktzahlungsverordnung sind, kann unter www.blw.admin.ch > Instrumente > Direktzahlungen > Ressourceneffizienzbeiträge eingesehen werden.



Insektizide/Akarizide

Handelsnamen		Nr.	Firma
A Agree WP	*	33	Andermatt Biocontrol
Apollo SC	GHS09	55	
Applaud	GHS09	37	Omya
Arabella	GHS09, 20 m	55	Omya
Audienz	*	GHS09	33 Omya
C Credo	GHS09, 20 m	55	Leu+Gygax
D Delfin	*	33	Andermatt Biocontrol
Dipel DF	*	33	Omya
E Envidor	GHS07, 08, 09, 6 m	55	Bayer
I Isonet-E	*	GHS07	31 Andermatt Biocontrol
Isonet-L	*	GHS07	31 Andermatt Biocontrol
Isonet-LE	*	GHS07	31 Andermatt Biocontrol
Isonet-L Plus	*	GHS07	31 Andermatt Biocontrol
K Kiron	GHS07, 09, 50m	55	Omya
M Mimic		37	Omya, Sintagro
Misto 12	*	GHS08	50 Blaser
N Nissostar	GHS09, 20 m	55	Stähler
O Oléoc		50	Méoc
Oleodan	GHS07, 08, 09, 50 m	50	Leu+Gygax
Oleofos	GHS07, 08, 09, 50 m	50	Bayer
OleoRel	GHS07, 08, 09, 50 m	50	Omya

Handelsnamen		Nr.	Firma
P Pyrinex ^(A)	GHS07, 09, 50 m	42	Bayer, Leu+Gygax, Stähler, Syngenta
Prodigy		37	Bayer
R RAK 1+2 M	*	GHS07	31 BASF
Reldan 22	Xi, N, 50 m	42	Omya
S Spray Oil 7E	*	GHS08	50 Leu+Gygax
Steward	GHS07, 08, 09, 6 m	38	Stähler
Surround		43	Stähler
W Weissöl	*	GHS08	50 Omya
Weissöl S	*	GHS08	50 Schneiter, Andermatt Biocontrol
X XenTari WG	*		33 Leu+Gygax
Z Zofal D	*	GHS08	50 Stähler

Produkte mit Aufbrauchfristen:

^(A) Die Bewilligungen von Pyrinex gegen Grüne Rebzikade und Traubenwickler wurden zurückgezogen. Diese Indikationen bis höchstens 01.09.2018 anwenden.

Dunkelgelbe Spalte: Nr. = Bezeichnung der Wirkstoffgruppe gemäss S. 12–13

Hellgelbe Spalte = Gefahrenbezeichnung:

T = Giftig Xn = Gesundheitsschädlich Xi = Reizend N = Umweltgefährlich (vgl. Pflanzenschutzempfehlungen S. 49)

GHS07 = Vorsicht gefährlich GHS08 = Gesundheitsschädigend GHS09 = Gewässergefährdend

6 m, 20 m, 50 m = Gewässerabstandsauflagen (vgl. Pflanzenschutzempfehlungen S. 52) * = Für den biologischen Rebbau erlaubte Produkte.

Wirkstoffgruppe Handelsname (HN)	Aktivsubstanz	Allgemeine Angaben				Hauptschädlinge										Aufwandmenge (kg oder l/ha) in Bezug zum Pflanzenstadium															
		Bewilligt im Bioanbau *	Nicht zulässig für Ressourcen- effizienzbeiträge **	Wirkstoffgehalt (%)	Konzentration (%)	Ertrapepen, Rhombenspanner	Grüne Rebzikade	Schildläuse	Einbindiger Tw. 1. Generation	Bekreuzter Tw. 1. Generation	Einbindiger Tw. 2. Generation	Bekreuzter Tw. 2. Generation	Kirschessigfliege	Grüne Rebwanze	Reblaus	Springwurm	Thrips	Kräusel-, Pockenmilbe	Spinnmilben	01-07 = B-C (800 l/ha)	09-10 = C-D (800 l/ha)	11-15 = E-F (600 l/ha)	51-52 = F (800 l/ha)	53-59 = G-H (1000 l/ha)	71-81 = J-M (1600 l/ha)	Träubenzonebehandlung (1200 l/ha)					
56 Fungizide mit akarizider Nebenwirkung																															
WPs (HN siehe Fungizide)	WP																														
WGs (HN siehe Fungizide)	WG	Schwefel (Netzschwefel)	*	70-80	2	WW																									
SCs (HN siehe Fungizide)	SC																														
42 Phosphorsäureester																															
Nur zur kurativen Bekämpfung des Sauerwurms																															
Reidan 22	EC	Chlorpyrifos-methyl		22	0.20																										
Nur zu Bekämpfung von Thrips und Grüner Rebwanze im Stadium D-E																															
Pyrihex	CS	Chlorpyrifos(-ethyl)		23	0.15																										
55 Spezifische Akarizide																															
Wirkung auf: Resistenzgruppe ④																															
Oxazoline (kurativ gegen Kräusel- und Pockenmilben)																															
Arabella	SC	Etoxazol		10.7	0.063	LN																									
METI bzw. Pyrazole (kurativ gegen Kräuselmilben oder gegen Spinnmilben, wenn der Raubmilbenbesatz 20% unter dem Milbenbesatz liegt)																															
Kiron	SC	Fenpyroximat		5	0.10	LNA																									
Tetronsäure-Derivate (kurativ gegen Kräuselmilben oder nur in Parzellen, wo der Raubmilbenbesatz 20% unter dem Milbenbesatz liegt)																															
Envidor	SC	Spirodiclofen		22.3	0.04	LN																									

- ① Gegen Gemeine Spinnmilbe nur Nebenwirkung
- ② Max. 1 Behandlung pro Jahr bis spätestens Ende Juni
- ③ E = Eier L = Larven N = Nymphen A = Adulte WW = Winterweibchen
- ④ Siehe www.irac-online.org
- ⑤ 7 Tage Wartezeit
- ⑥ nicht für Tafeltrauben
- ⑦ nur für Tafeltrauben

Die Wirkstoffe in dieser Liste sind in der Schweiz unter verschiedenen Produktnamen im Handel. Die vollständige Liste kann unter www.blw.admin.ch eingesehen werden.

**Die vollständige Liste der Wirkstoffe, die nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge gemäss der Direktzahlungsverordnung sind, kann unter www.blw.admin.ch >Instrumente>Direktzahlungen>Ressourceneffizienzbeiträge eingesehen werden.



Herbizide

Handelsnamen		Nr.	Firma
A Afalon ^(A)	T, N	4	Leu+Gygax
Alce	GHS05, 07, 08, 09, 20 m	3	Stähler
B Basta ^(A)	GHS07, 08	1	Bayer, Omya
Basta 150	GHS05, 06, 08, 20 m	1	Bayer
Basta S	GHS05, 06, 08, 20 m	1	Stähler
C Chikara 25 WG	GHS09	3	Stähler, Syngenta
D Diuron 80	GHS07, 08, 09, 20 m	4	Schneider
F Firebird	GHS05, 07, 08, 09, 6 m	1	Omya
Focus Ultra	GHS07, 08, 09	2	BASF
Fusilade Max	GHS08, 09	2	Syngenta
G Gallant 535	GHS07, 09	2	Omya
Glifonex TF	GHS05	1	Leu+Gygax
Glyfos Best	GHS09	1	Bayer
Glyphomed ^(A)	GHS05, 09	1	Médol
Glyphosat 360 S	GHS09	1	Schneider
Glyphosate	GHS07, 09	1	Sintagro
P Paloka	GHS07, 08, 20 m	1	Omya
Pledge	GHS08, 09	4	Omya

Handelsnamen		Nr.	Firma
R Roundup PowerMax		1	Stähler
Roundup Prime		1	Stähler
Roundup Profi		1	Leu+Gygax
Roundup Turbo		1	Leu+Gygax
Roundup UltraPro		1	Syngenta
Ruitor	GHS07, 08, 09	2	Sintagro
S Seccherba 360		1	Sintagro
Select	GHS07, 08, 09	2	Schneider, Stähler
Surflan	Xi, N, 6 m	4	Syngenta
T Touchdown System 4	GHS09	1	Syngenta
Toxer total ^(A)	GHS09	1	Omya

^(A) **Produkte mit Aufbrauchfrist im Jahr 2018:**

Afalon (30.04.18), Basta (31.08.18), Focus Ultra (nur Leu+Gygax, 31.08.18), Glyphomed (01.11.18), Toxer total (alte Formulierung, 31.05.18)

Dunkelgelbe Spalte: Nr. = entspricht der Nummerierung der Herbizide in der Liste der Herbizide im Rebbau auf Seite 16–17

Hellgelbe Spalte = Gefahrenbezeichnung:

T = Giftig Xn = Gesundheitsschädlich Xi = Reizend N = Umweltgefährlich (vgl. Pflanzenschutzempfehlungen S. 49)

GHS05 = Ätzend GHS06 = Hochgiftig GHS07 = Vorsicht gefährlich GHS08 = Gesundheitsschädigend GHS09 = Gewässergefährdend

6 m, 20 m = Abstand zu Gewässer oder Biotopen Spe3 (vgl. Pflanzenschutzempfehlungen S. 52)

Produkte (Dosierung)	Herbizidtyp Wirkstoff	Resistenzgruppe (HRAC) ①	Wirksamkeit		Bemerkungen
			Einjährige Kräuter	Mehrjährige Kräuter	
Herbizide nur mit Einschränkungen anwendbar in ÖLN und VITISWISS ②					
4 Bodenherbizide – nur bis 15. Juni anwendbar, niedrige Dosierung auf leichten und durchlässigen Böden					
Pledge (0.8–1 kg/ha)	Flumioxazin	E	Amant- Gänsfuss- Kettenlabkraut Storchenschabel- Gänsdistel- Taubnessel- Malven- Schwarzer Nachtschatten Vogelmiere Knöterich- Einjähriges Kreuzkraut Ehrenpreis- Berutkraut- Rebberglauch Ackerkratzdistel Blacke Gundelrebe Winden- Brennnessel Pfeilkresse Löwenzahn Wegerich- Kriechendes Fingerkraut Schachtelhalm Kriechender Hahnenfuss Brombeeren- Klee- Wicken- Quecke Fingehirse- Hühnerhirse Einhäufiges Rispengras Rai gras- Borstehirse- anwendbar ab Standjahr	4 2 4	Jeden Kontakt mit der Rebe vermeiden (Schäden möglich). Vor allem gegen Hirsen; Einsatz auf feuchtem Boden möglichst kurz vor deren Keimung, aber spätestens Ende April. Max. 1 Behandlung je Parzelle und Jahr. Anwenderschutz beachten. Nicht in Grundwasserschutz zonen S2 oder auf Sandböden ausbringen. ③ Applikation bis spätestens 15. Juni; bei bereits aufgelaunenen Unkräutern Kontaktherbizid beismischen, Mischung später (aber vor 15. Juni) applizieren. ③④ Pufferzone von 20 m (Abschwemmung: min. 6 m) zu Oberflächengewässern einhalten. Anwenderschutz beachten.
Surflan (6 l/ha)	Oryzalin	K1	Amant- Gänsfuss- Kettenlabkraut Storchenschabel- Gänsdistel- Taubnessel- Malven- Schwarzer Nachtschatten Vogelmiere Knöterich- Einjähriges Kreuzkraut Ehrenpreis- Berutkraut- Rebberglauch Ackerkratzdistel Blacke Gundelrebe Winden- Brennnessel Pfeilkresse Löwenzahn Wegerich- Kriechendes Fingerkraut Schachtelhalm Kriechender Hahnenfuss Brombeeren- Klee- Wicken- Quecke Fingehirse- Hühnerhirse Einhäufiges Rispengras Rai gras- Borstehirse- anwendbar ab Standjahr	4 2 4	Jeden Kontakt mit der Rebe vermeiden (Schäden möglich). Vor allem gegen Hirsen; Einsatz auf feuchtem Boden möglichst kurz vor deren Keimung, aber spätestens Ende April. Max. 1 Behandlung je Parzelle und Jahr. Anwenderschutz beachten. Nicht in Grundwasserschutz zonen S2 oder auf Sandböden ausbringen. ③ Applikation bis spätestens 15. Juni; bei bereits aufgelaunenen Unkräutern Kontaktherbizid beismischen, Mischung später (aber vor 15. Juni) applizieren. ③④ Pufferzone von 20 m (Abschwemmung: min. 6 m) zu Oberflächengewässern einhalten. Anwenderschutz beachten.
Diuron 80 (2.5 kg/ha)	Diuron	C2	Amant- Gänsfuss- Kettenlabkraut Storchenschabel- Gänsdistel- Taubnessel- Malven- Schwarzer Nachtschatten Vogelmiere Knöterich- Einjähriges Kreuzkraut Ehrenpreis- Berutkraut- Rebberglauch Ackerkratzdistel Blacke Gundelrebe Winden- Brennnessel Pfeilkresse Löwenzahn Wegerich- Kriechendes Fingerkraut Schachtelhalm Kriechender Hahnenfuss Brombeeren- Klee- Wicken- Quecke Fingehirse- Hühnerhirse Einhäufiges Rispengras Rai gras- Borstehirse- anwendbar ab Standjahr	4 2 4	Jeden Kontakt mit der Rebe vermeiden (Schäden möglich). Vor allem gegen Hirsen; Einsatz auf feuchtem Boden möglichst kurz vor deren Keimung, aber spätestens Ende April. Max. 1 Behandlung je Parzelle und Jahr. Anwenderschutz beachten. Nicht in Grundwasserschutz zonen S2 oder auf Sandböden ausbringen. ③ Applikation bis spätestens 15. Juni; bei bereits aufgelaunenen Unkräutern Kontaktherbizid beismischen, Mischung später (aber vor 15. Juni) applizieren. ③④ Pufferzone von 20 m (Abschwemmung: min. 6 m) zu Oberflächengewässern einhalten. Anwenderschutz beachten.
3 Blattherbizid mit Blatt- und Bodenwirkung – nur bis 15. Juni anwendbar					
Alce (6 l/ha)	Terbutylazine + Diuron + Glyphosat	C1/ C2/ G	Amant- Gänsfuss- Kettenlabkraut Storchenschabel- Gänsdistel- Taubnessel- Malven- Schwarzer Nachtschatten Vogelmiere Knöterich- Einjähriges Kreuzkraut Ehrenpreis- Berutkraut- Rebberglauch Ackerkratzdistel Blacke Gundelrebe Winden- Brennnessel Pfeilkresse Löwenzahn Wegerich- Kriechendes Fingerkraut Schachtelhalm Kriechender Hahnenfuss Brombeeren- Klee- Wicken- Quecke Fingehirse- Hühnerhirse Einhäufiges Rispengras Rai gras- Borstehirse- anwendbar ab Standjahr	4 2 4	Max. 1 Behandlung alle 3 Jahre je Parzelle. Bei möglichst spätem Einsatz vor Ende Juni werden auch Sommerkeimer unterdrückt; Split- Applikation möglich; Keine Niederschläge während 6 Stunden nach der Behandlung. Nicht in Karstgebieten einsetzen. ④⑥

① Resistenzmanagement bedeutet regelmässiges Abwechseln der Wirkmechanismen (Resistenzgruppen) und Einbezug der mechanischen Unkrautbekämpfung.
 ② Gemäss Grundanforderungen ÖLN und VITISWISS werden bei der chemischen Unkrautbekämpfung keine Herbizide grossflächig ausgebracht. Ausnahmen sind Pflanzungen mit Pflanzabstand kleiner 1.50 m, Bracheflächen mit starker Verunkrautung sowie Extremfälle wie Trockenheit, Wasserstress oder nicht mechanisierbare Rebflächen.
 ③ In Mischung mit einem Blattherbizid.
 ④ Sensible Sorten wie Arvine, Muscat und andere nicht behandeln.
 ⑤ Resistenz von Italienischem Raygras gegen Glyphosat in der Region Aubonne bestätigt.
 ⑥ Nur als Reihenbehandlung.
 (A) Produkt mit Aufbrauchfrist: Focus Ultra (31.08.2018, nur Leu+Gygax)
 **Die vollständige Liste der Wirkstoffe, die nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge gemäss der Direktzahlungsverordnung sind, kann unter www.blw.admin.ch > Instrumente > Direktzahlungen > Ressourceneffizienzbeiträge eingesehen werden. Zusätzlich dürfen für Ressourceneffizienzbeiträge im Rebbau keine Bodenherbizide eingesetzt werden.



Nebenwirkungen der empfohlenen Fungizide, Insektizide und Akarizide im Rebbau 2018

Fungizide	Nr.	Raubmilben	Parasitoiden	Blumenwanzen	Florfliegen	Marienkäfer	Schwebfliegen	Bienen	Wasserorg.
Al-Fosetyl + Fluopicolid	10	N	N						▲
Al-Fosetyl + Fenamidon	1	N							▲
Al-Fosetyl + Folpet	14	N	N	N	N	M	M		▲
Amisulbrom	7	N	N						▲
<i>Aureobasidium pullulans</i>	19	N							▲
Boscalid	9	N							▲
Bupirimat + Tebuconazol	2	N	N						▲
Carbendazim	9	N	N	N	N	N	N		▲
Chlorothalonil	14	N	N	N	N	N	N		▲
Cyazofamid	7	N	N	N	N	N	N		▲
Cyflufenamid	11	N	N	N	N				▲
Cymoxanil + Famoxadon	1	N							▲
Cymoxanil + Zoxamid	14	N	N						▲
Cyprodinil + Fludioxonil	9	N		T					▲
Difenoconazol	2	N	N	M	N				▲
Dimethomorph + Zoxamid	8	N	N						▲
Dithianon	14	N	N	N	N				▲
Fenchel-Öl	19	N		N		N-M			▲
Fenhexamid	9	N	N	N					▲
Fenpropiadin	3	N							▲
Fenpyrazamin	9	N	N						▲
Fluazinam	14	N-M							▲
Fluopyram	9	N	N						▲
Flusilazol	2	N	N-M			N			▲
Fluxapyroxad	5	N	N						▲
Folpet	13	N	N	N	N	M	M		▲
Folpet + diverse Produkte	div.	N	N	N	N	M	M		▲
Laminarin	19	N	N						▲
Kalium-Bicarbonat	14	N							▲
Kaliumphosphonat	19	N							▲
Kresoxim-methyl	1	N	N	N	N	N	M		▲
Kupfer (diverse Produkte)	15/16	N	N	N	N-M	N	N		▲
Kupfer-Kalkbrühe	15	N	N						▲
Mancozeb	18	M-T	N-M	N	N-M	N-M	N		▲
Mancozeb + Zoxamid	18	M-T	N-M	N	N-M	N-M	N		▲
Mandipropamid + Zoxamid	8	N	N						▲
Mepanipyrim	9	N	N	N					▲
Metalaxyl + Folpet	6	N	N	N	N	M	M		▲
Metriram	18	M-T	M	N	N-M	N-M			▲
Metrafenone	12	N	N-M						▲
Myclobutanil	2	N	N	N	N	N	N		▲
Netzschwefel	17	N	N	N	N	M			▲
Penconazol	2	N	N	N	N	N	N		▲
Propineb	18	M-T	M						▲
Proquinazid	5	N	N						▲
Pyrimethanil	9	N	N	N	N	N	N		▲

Fungizide	Nr.	Raubmilben	Parasitoiden	Blumenwanzen	Florfliegen	Marienkäfer	Schwebfliegen	Bienen	Wasserorg.
Quinoxifen + (Mydobutanil)	4/2	N							▲
Schwefel + Folpet + Kupfer	17	N	N	N	N	M	M		▲
Schwefelsaure Tonerde	19	N-M							▲
Spiroxamin	3	N							▲
Spiroxamin + Tebuconazol	2	N							▲
Stäubschwefel	17	M							▲
Tebuconazol	2	N	N	N	N	N			▲
Thiophanat-Methyl	9	N-M	N	M	N				▲
Triadimenol	2	N	N	N	N	N			▲
Trifloxystrobin	1	N	N	N-M	N-M				▲
Triflumizol	2	N	N-M	N	N				▲

Insektizide	Nr.	Raubmilben	Parasitoiden	Blumenwanzen	Florfliegen	Marienkäfer	Schwebfliegen	Bienen	Wasserorg.
<i>Bacillus thuringiensis</i>	33	N	N	N	N	N			▲
Buprofezin	37	N	N	N	N	N			▲
Chlorpyrifos-ethyl	42	N-M	M-T	M	T	N-M		▲	▲
Chlorpyrifos-methyl	42	N-M	M-T	M	T	N-M		▲	▲
Indoxacarb	38	N	M	N	N	M	N		▲
Kaolin	43	N							▲
Methoxyfenozid	37	N	N	N	N	N			▲
Paraffinöl 1-2%	50	N							▲
Pheromone	31	N	N	N	N	N	N		▲
Rapsöl + Chlorpyrifos-methyl	50	N-M						▲	▲
Spinosad	33	N-M	M	N-M	N-M	N-M		▲	▲
Tebufenozid	37	N	N	N	N				▲
Teflubenzuron	37	N	N	N	N	M-T	N		▲

Akarizide	Nr.	Raubmilben	Parasitoiden	Blumenwanzen	Florfliegen	Marienkäfer	Schwebfliegen	Bienen	Wasserorg.
Clofentezin	55	N	N	N	N	N	N		▲
Etoxazol	55	M	N		M				▲
Fenpyroximat	55	M		M					▲
Hexythiazox	55	N	N	N	N	N			▲
Spirodiclofen	55	N-M	N	N-M	N	N-M		▲	

Bei den Fungiziden wird die Einteilung in der Regel auf den Einfluss von fünf aufeinanderfolgenden Behandlungen abgeleitet, bei den Insektiziden auf eine. Bei Tankmischungen verschiedener Aktivsubstanzen gilt die Toxizitätsstufe des jeweils höchsten Einzelwertes. Die Angaben beruhen auf verschiedenen Quellen, wobei Daten aus Labor-, Halbfreiland- oder Freilandversuchen berücksichtigt wurden. Fehlen Angaben, liegen keine Untersuchungen vor.

N = Neutral bis wenig gefährlich (0-40% Reduktion)
M = Mittelgefährlich (40-60% Reduktion)
T = Toxisch (gefährlich bis sehr gefährlich; 60-100% Reduktion)

Bienen und Wasserorganismen:
▲ = Gefährlich

Nr. = Nummer der Pflanzenschutzmittel für den Rebbau 2018

Die Buchstaben N, M und T geben Grössenordnungen der Schädlichkeit für die verschiedenen Nützlinge an.

